

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

6 (24.1.1810) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial = Blatt.

Nro. 6. Mittwoch den 24. Januar 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Provinz = Verordnungen.

GeneralVerfügung an sämtliche Ober- und Aemter der Markgrafschaft N. N. 679.

Die Einlieferung der Kaiserl. Französischen Deserteurs betreffend.

Nach den bereits vorliegenden Befehlen sollen die Deserteurs der Kaiserl. Französischen und BundesTruppen unfehlbar angehalten und eingeliefert werden.

Da die genaueste Befolgung dieser Befehle um so dringender wird, weil bei gegenwärtig durch den Eisgang gehemmter Rheinpassage mehrfältige Desertionen aus der in- und bei Mannheim stationirten Division Neuger bereits statt gehabt haben; so werden sämtliche Ober- und Aemter auf die strengsten Beobachtung ernstlich aufmerksam gemacht.

Karlsruhe bei Großherzogl. Regierung den 20. Jenner 1810.

vdt. Mosborsff.

GeneralVerfügung an sämtliche Ober- und Aemter der Markgrafschaft.

Den berücktigten Räuber Johannes Müller betreffend.

Auf geföhrte Requisition des Procureurs General des Mainzer veinlichen Gerichtshofes wird sämtlichem Beamten aufgegeben, auf den in unten folgenden Signalement umständlich beschriebener berücktigten Räuber Johannes Müller auf das genaueste fahnden, und denselben in Betretungsfalle gefänglich niederwerfen zu lassen, sofort davon die alsbaldige berichtliche Anzeige hieher zu machen.

Signalement des berücktigten Räubers Johannes Müller.

Derselbe nennt sich bald Schreiber, bald Schweizer u. besondere kennbare Zeichen sind folgende an ihm:

Es fehlt ihm nämlich an dem sogenannten Goldfinger der linken Hand das erste Glied. Er hat gleichfalls auf der nämlichen Hand eine Narbe, und einen steifen Daumen an besagter Hand, welche er bei Gelegenheit eines Raubs durch einen Schuß erbielte. Er sucht diese Zeichen zu verbergen, indem er beständig Handschuhe und die linke Hand in der Weste trägt. Er hat gleichfalls eine große Narbe auf dem Kopf, welche er dadurch ebenfalls zu verheimlichen sucht, daß er sich sehr stark pudert.

Er ist 42 bis 43 Jahre alt, mittelmäßigen Wuchses, hat dunkelbraune Augen, einen starken schwarzen Bart, schwarze Haare und dergleichen Augenbraunen, ein ovales Gesicht und ist gut gekleidet. Seine Haare trägt er in einem Zopf oder hat sie mit einem Kamme aufgesteckt. Er ist ein Elsässer, hat die Aussprache derselben, und spricht auch französisch.

Auf Requisition des Tribunals zu Mainz wurde er den 6. Jenner 1810 zu Linneville unter dem Namen Jakob Mayer arretirt, und entwichte einige Tage nachher zu Blamont auf seinem Transport.

Karlsruhe bei Großherzogl. Regierung den 20. Jenner 1810.

vdt. Mosborsff.

GeneralVerfügung an sämtliche Ober- und Aemter der Markgrafschaft.

Die aus der Kaiserl. Französischen Gewehrfabrik zu Muzig entwichene Arbeiter betreffend.

Da Vermuthung ohwaltet, daß die aus der Kaiserl. Französischen Gewehrfabrik zu Muzig entwichene, in folgendem Signalement verzeichnete 12 Arbeiter in disseitigem Großherzogthum sich befinden; so wird sämtlichen Beamtungen aufgegeben, mittelst erforderlicher Ausschreiben auf solche genau fahnden und im Betretungsfall dieselbe in gefängliche Verwahrung bringen zu lassen, sofort davon die ungesäumte Anzeige anher zu machen.

S i g n a l e m e n t.

- 1.) Hubert Voos, Kanonenschmidt, ist 39 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat ein längliches Angesicht, graue tiefliegende Augen, Kastanienbraune Haare, einen großen Mund, hohe Stirn und eine Narbe an dem rechten Backen.
- 2.) Urban Lecler, ein Flintenschmidt, ohngefähr 38 Jahre alt, mißt 5 Schuh 2 bis 3 Zoll, hat ein frisches Ansehen, einen großen Mund, graue Augen und eine breite aufgestülpte Nase.
- 3.) Carl Derkenne, Flintenarbeiter, 29 Jahre alt, 5 Schuh 1 Zoll groß, hat hellbraune Haare, blaue Augen, einen mittelmäßigen Mund, ist von frischer Farbe und hat ein längliches Gesicht.
- 4.) Johann Baslier, Flintenarbeiter, 36 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, von starkem Körperbau, blatternarbig, hat eine große Nase, ein rundes Gesicht, mittelmäßigen Mund und schwarze feine Haare.
- 5.) Johann Lecler, Flintenarbeiter, ohngefähr 38 Jahre alt, 5 Schuh groß, hat einen etwas hervorstehenden Rücken, ein runzliches Angesicht, graue Augen, großen Mund und blonde Haare.
- 6.) Michael Michon, genannt Lange, Flintenarbeiter, ist 4 Schuh 9 Zoll groß, ohngefähr 61 Jahre alt, hat ein verdrehtes Gesicht, einen sehr starken hervorstehenden Rücken, und einen großen durch das beständige Tabakkauen schwarzen Mund, dann eine breite aufgestülpte Nase.
- 7.) Toussaint Baudai. 8.) Math. Steniquence. 9.) Clemens Marise. 10.) Bauche. 11.) Carre. 12.) Belian.

Karlsruhe bei Großherzogl. Regierung den 20. Jenner 1810.

vdt. Mosdorff.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schulden - Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Korb

zu Eckardsweier an die in Vermögens-Untersuchung gerathenen Kiefer Jakob Walterschen Eheleute auf Donnerstag den 15. Febr. d. J. bei dem TheilungsCommissär in Eckardsweier. Aus dem

Oberamt Bruchsal

zu Oestringen an den Mathias Bender auf Donnerstag den 1. Febr. l. J. früh 9 Uhr vor Großh. Oberamt;

zu Oestringen an die in Gant gerathenen Leonard Gramlich's Wittve auf Mittwoch den 7. Febr. d. J. vor Großherzogl. Oberamt;

zu Oestringen an den in Gant gerathenen Kaspar Fröhlich auf Montag den 12. Febr. d. J. vor Großherzogl. Oberamt;

zu Oestringen an die in Gant gerathene Kaspar Fleckensteins verlebte Wittve auf Montag den 5. Febr. d. J. vor Großherzogl. Oberamt;

zu Bruchsal an die Verlassenschaft des vor 2 Jahren dahier verlebten Schugjuden Raphael Marx auf Mittwoch den 14. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Oberamt. Aus dem

Oberamt Mahlberg

zu Schutterzell an den Bürger Jakob Strohler in dahiesigem Lannenwirthshaus bei dem TheilungsCommissariat auf Montag den 29. Jenner d. J. Vormittags 9 Uhr;

zu Dundenheim an den Bürger Georg Kopf bei dem TheilungsCommissariat in dasigem Strauwirthshaus auf Mittwoch den 31. Jenner 1810. Vormittags 9 Uhr;

zu Ihenheim an den Bürger und Zimmermeister Michael Saffauer bei dem Theilungs-Commissariat im Gasthaus zum Löwen auf Dienstag den 30. Jenner 1810;

zu Altenheim an den Bürger und Becker Michael Sutter bei dem Theilungs-Commissariat in dailgem Stubenwirthshaus auf Donnerstag den 1. Febr. 1810 Vormittags 9 Uhr. Aus dem

Oberamt Hochberg

zu Emmendingen an die jung Handelsmann Reinhard Menzgerischen Eheleute in hiesig Großherzogl. Stadtschreiberei Hochberg auf Dienstag den 20. Febr. d. J. Aus dem

Oberamt Pforzheim

zu Pforzheim an den in Gant gerathenen Schneidermeister Johannes Wenz auf Montag den 5. Febr. Vormittags 8 Uhr.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] In der Joseph Luzierschen Concursfache zu Weitingen haben die allenfalls noch unbekannte Gläubiger, welche im Jahr 1803. noch nicht liquidirt haben, ihre Forderungen sub poena praecclusi den 31. d. früh 9 Uhr vor hiesigem Oberamt noch anzugeben. Bruchsal, den 13. Jenner 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche an nachlebende Personen von hier eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, haben sich bei Verlust derselben Montags den 10. Febr. d. J. Vormittags um 9 Uhr auf allhiesigem Rathhaus einzufinden ihre Forderung zu liquidiren und die allenfalls in Händen habende Beweisurkunden vorzuzeigen; als an Jacob Schneider, Bürger und Fuhrmann und an Michael Müller jun. den vormaligen Strasburgerboten; sodann den 26. Febr. h. a. an den Wagner Christian Link von hier.

Den Creditoren des Müllers wird bekannt gemacht, daß das ganze vorhandene ActivVermögen desselben in 52 fl. 1 kr. besteht.

Lahr den 11. Jenner 1810.

Großherzogl. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Litterarische Anzeige.] Im Verlag des Hofbuchdruckers und Buchhändlers C. F. Müller in Karlsruhe ist in groß Octavo-Format erschienen und für 1 fl. brochirt zu haben die

Organisation

für das

Großherzogthum Baden.

Enthaltend

das GeneralRescript vom 26. November 1809.

nebst

den sämtlichen Beilagen

und der so eben fertig gewordenen

Personal-Organisation.

Auch ist die Personal-Organisation für das Großherzogthum Baden hier in Karlsruhe für 10 kr. brochirt, besonders zu haben, außerhalb Karlsruhe kostet solche bei nachstehenden Herrn Commissionärs 12 kr.

Um oben angezeigten Preis ist die Organisation in Commission zu haben in allen Buchhandlungen des Großherzogthums, sodann bei der Postamt's- Zeitungs-Expedition zu Bruchsal und bei Herrn Handelsmann Nonnella in Bruchsal, bei Herrn J. M. Käß in Pforzheim, bei Herrn Springing in Rastadt, bei der Postamt's- Zeitungs-Expedition zu Offenburg und Freiburg, bei Herrn Buchdrucker Geiger in Lahr.

Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, zeige ich hiermit zugleich an, daß, wer bei mir oder bei meinen auswärtigen Herrn Commissionärs die objective Organisation gekauft, nun die Personal-Organisation unentgeltlich zu empfangen hat.

C. F. Müller.

Gedicht

zur Feier der Rückkehr des Großh. Bad. Infanterie-Regiments Graf Wilhelm in Rastatt den 20sten Jenner 1810.

Mitbrüder, Badens Söhne, gewöhnt an Sieg,
geführt vom größten Helden, willkommen, o!
seyd uns willkommen, die ihr wieder
lehret vom blutigen, schnellentschiedenen

Kampf an der Denau. Sah euch die Oder jüngst,
sah staunend Euch die Ostsee mit deutscher Kraft
das Schlachtschwert schwingen; der treue Sieg
bot Euch auch hier den verdienten Lorbeer.

Wie solltet ihr nicht siegen, vom Genius
umweht des edlen Greises, geleitet vom
muthvollen Wilhelm, des Vaters Herold,
und von des biedern Schöpf's kluger Kühnheit.

Mit Stolz seh'n auf Euch fern von dem Ebro her
die Waffenbrüder, welche mit gleicher Kraft
den Ruhm um Badens Fahnen winden.
Könntet Ihr Euch hier unarmen, Brüder!!

B.